

Inhalt

Inklusion: Sind tatsächlich alle Fragen geklärt? – Vorwort	5
1. Einführung	15
2. Der Response-to-Intervention-Ansatz im Überblick	18
2.1 Mehrebenenprävention	19
2.2 Datengeleitete Förderentscheidungen	20
2.3 Evidenzbasierte Praxis	25
2.4 Forschungsstand zum RTI-Ansatz	25
3. Umsetzung der zentralen RTI-Elemente im RIM	28
3.1 Mehrebenenprävention	28
3.2 Datengeleitete Förderentscheidungen	34
3.3 Evidenzbasierte Praxis	34
3.4 Gestaltung des Lernbereichs Deutsch	37
3.4.1 Ausgangspunkt: Erkenntnisse zur Entwicklung schriftsprachlicher Kompetenzen	37
3.4.2 Mehrebenenprävention und evidenzbasierte Praxis im Deutschunterricht	38
3.4.3 Formative Evaluation und Förderarbeit im Lernbereich Deutsch	40
3.5 Gestaltung des Lernbereichs Mathematik	41
3.5.1 Ausgangspunkt: Wesentliche Erkenntnisse zur Entwicklung mathematischer Kompetenz	41
3.5.2 Mehrebenenprävention und evidenzbasierte Praxis im Lernbereich Mathematik	42
3.5.3 Formative Evaluation und Förderarbeit im Lernbereich Mathematik	44
3.6 Gestaltung des Entwicklungsbereichs emotional-soziale Entwicklung	44
3.6.1 Ausgangspunkt: Störungsbilder im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung	44
3.6.2 Mehrebenenprävention und evidenzbasierte Praxis im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	45
3.6.3 Formative Evaluation und Förderarbeit im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	47
3.7 Gestaltung des Entwicklungsbereichs Sprache	48
3.7.1 Ausgangspunkt: Sprachentwicklungsstörungen	48
3.7.2 Mehrebenenprävention und evidenzbasierte Praxis im Förderbereich Sprache	49
3.7.3 Formative Evaluation und Förderarbeit im Förderbereich Sprache	50

4.	Evaluationsergebnisse bis 2013	52
4.1	Teilstudie 1: Kontrollgruppenstudie (Gesamt- und Zwillingsgruppen sowie Förderbereiche LES)	53
4.1.1	Methodik	53
4.1.1.1	Forschungsleitende Fragestellungen und Forschungshypothese	53
4.1.1.2	Untersuchungsgruppen	54
4.1.1.3	Untersuchungsplan	58
4.1.1.4	Erhebungsinstrumente	59
4.1.1.5	Untersuchungsdurchführung und -verlauf sowie Datenauswertung	65
4.1.2	Ergebnisdarstellung	68
4.1.2.1	Ergebnisse des Gesamtgruppenvergleichs	68
4.1.2.2	Ergebnisdarstellung im Bereich des Lernens (Zwillingsgruppen)	72
4.1.2.3	Ergebnisdarstellung im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung (Zwillingsgruppen)	91
4.1.2.4	Ergebnisdarstellung im Bereich der sprachlichen Entwicklung	97
4.2	Teilstudie 2: Analyse der VERA-Daten Klasse 3 im Zeitraum von 2009 bis 2013	105
4.2.1	Methodik	105
4.2.2	Ergebnisdarstellung	106
4.2.2.1	Analyse der VERA-Daten Klasse 3 2009	106
4.2.2.2	Analyse der VERA-Daten Klasse 3 2010	108
4.2.2.3	Analyse der VERA-Daten Klasse 3 2011	110
4.2.2.4	Analyse der VERA-Daten Klasse 3 2012	112
4.2.2.5	Analyse der VERA-Daten Klasse 3 2013	114
4.3	Teilstudie 3: Rügen versus Grundschulen des SSA HGW mit RIM-Anteilen	116
4.3.1	Methodik	116
4.3.2	Ergebnisdarstellung	118
4.4	Teilstudie 4: Vergleich der DFK in Stralsund und M-V	121
4.4.1	Methodik	121
4.4.2	Ergebnisdarstellung	122
5.	Abschlussequaluation nach vier Schulbesuchsjahren	126
5.1	Teilstudie 5: Kontrollgruppenstudie (Gesamt- und Zwillingsgruppen sowie Förderbereiche LES)	128
5.1.1	Methodik	128
5.1.1.1	Forschungsleitende Fragestellungen und Forschungshypothese	128
5.1.1.2	Untersuchungsgruppen und Dropin- und Dropout-Analyse	129
5.1.1.3	Untersuchungsplan	131
5.1.1.4	Erhebungsinstrumente	132
5.1.1.5	Untersuchungsdurchführung und -verlauf sowie Datenauswertung	135
5.1.1.6	Analyse von Störvariablen: Angaben zu schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen in den untersuchten Regionen	135

5.1.2	Ergebnisdarstellung	142
5.1.2.1	Ergebnisse des Gesamtgruppenvergleichs	142
5.1.2.2	Ergebnisdarstellung im Bereich des Lernens (Zwillingsgruppen)	150
5.1.2.3	Ergebnisdarstellung im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung (Zwillingsgruppen).	172
5.1.2.4	Ergebnisdarstellung im Bereich der sprachlichen Entwicklung	180
5.2	Teilstudie 6: Deskriptive Darstellung der Kindergruppen mit (sonder-)pädagogischen Förderbedarfen zum Ende der Klasse 4 und Angaben zu deren Häufigkeit.	191
5.2.1	Methodik.	195
5.2.1.1	Forschungsleitende Fragestellungen und Forschungshypothese	195
5.2.1.2	Untersuchungsdurchführung und -verlauf sowie Datenauswertung.	196
5.2.2	Ergebnisse	197
5.2.2.1	Förderbedürftige Kinder auf der Insel Rügen	197
5.2.2.2	Förderbedürftige Kinder der Hansestadt Stralsund	214
5.2.3	Vergleich der Befunde in den Regionen.	231
5.2.3.1	Vergleichende Darstellung der Prävalenzen verschiedener Förderbedarfe in den Regionen.	231
5.2.3.2	Angaben zu Komorbiditäten in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung	234
5.3	Teilstudie 7: Analyse der Treatmentumsetzung in Rügener Projektclassen und Befragung zur Einstellung und Zufriedenheit mit der pädagogischen Arbeit in den Schulen.	235
5.3.1	Methodik.	236
5.3.1.1	Forschungsleitende Fragestellungen	236
5.3.1.2	Untersuchungsdurchführung und -verlauf sowie Datenauswertung.	236
5.3.2	Ergebnisse	238
5.3.2.1	Ergebnisse der Treatmentumsetzung in Rügener Projektclassen	238
5.3.2.2	Ergebnisse der Elternbefragung zur Zufriedenheit mit der pädagogischen Arbeit in den Schulen	246
6.	Zusammenfassung der Befunde	250
6.1	Zusammenfassung der Teilstudie 1: Ergebnisse der Kontrollgruppenstudie	250
6.1.1	Ergebnisse der Zwillingsgruppen im Bereich Mathematik	250
6.1.2	Ergebnisse der Zwillingsgruppen im Bereich Lesen.	251
6.1.3	Ergebnisse der Zwillingsgruppen im Bereich Rechtschreiben	251
6.1.4	Ergebnisse im Förderschwerpunkt Lernen	251
6.1.5	Ergebnisse im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung.	252
6.1.6	Ergebnisse im Förderschwerpunkt Sprache.	253
6.2	Zusammenfassung der Teilstudie 2: VERA-Daten 2009 bis 2013.	253

6.3	Zusammenfassung der Teilstudie 3: Rügen versus Grundschulklassen mit RIM-Anteilen	254
6.4	Zusammenfassung der Teilstudie 4: DFK Stralsund versus DFK M-V	254
6.5	Zusammenfassung der Teilstudie 5: Ergebnisse der Kontrollgruppenstudie	255
6.5.1	Ergebnisse der Zwillingsgruppen im Bereich Mathematik	255
6.5.2	Ergebnisse der Zwillingsgruppen im Bereich Lesen	256
6.5.3	Ergebnisse der Zwillingsgruppen im Bereich Rechtschreiben	256
6.5.4	Ergebnisse im Förderschwerpunkt Lernen	257
6.5.5	Ergebnisse im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung.	257
6.5.6	Ergebnisse im Förderschwerpunkt Sprache	258
6.6	Zusammenfassung der Teilstudie 6: Befunde zu besonderen Förderbedarfen	260
6.6.1	Befunde zu besonderen Förderbedarfen auf Rügen	260
6.6.2	Befunde zu besonderen Förderbedarfen in Stralsund	262
6.6.3	Zusammenfassung der Befunde zu Prävalenzen und Komorbiditäten	263
6.7	Zusammenfassung der Teilstudie 7: Analyse der Treatmentumsetzung.	264
7.	Diskussion, Schlussfolgerungen und Ausblick.	266
7.1	Methodenkritische Aspekte	266
7.2	Zusammenfassende Beantwortung und Diskussion der Fragestellungen	270
7.3	Fazit, Schlussfolgerungen und Ausblick	279
	Literatur	285
	Tabellenverzeichnis	298
	Abbildungsverzeichnis	304
	Abkürzungsverzeichnis	306
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	308
	Anhang	309